



Das offene Amtshaus (oben): Der Sitzungssaal wurde ein Mehrzweckraum, der auch geeignet ist für Veranstaltungen, Versammlungen, Feste etc.

Rechts: Der einladend gestaltete Haupteingang, rechts davon die ansprechend angelegte Fensterfront der Bürgerservicestelle.



Ottensheim, der älteste Markt des Mühlviertels, hat ein neues Rathaus

Das offene Amtshaus und die Geschichte einer Metamorphose

Die oberösterreichische Marktgemeinde Ottensheim hat sein Rathaus neu definiert: Nun ist es ein offenes Amtshaus. Die Devise dabei lautete Pflege statt Lifting und Reparatur statt Neubau. KOMMUNAL stellt eine architektonisch gelungene Lösung vor.

Eigentlich reicht es, den Architekten DI Christian Ambos zur Charakterisierung zu zitieren: „Durch wenige, geschickt gesetzte Eingriffe werden die alten Gemäuer für die Benutzer und Besucher wieder einladend, klar und übersichtlich, zudem sind nun alle Bereiche barrierefrei erschlossen. Wie schon im ursprünglichen Konzept des ‚Forums am Platz‘ bedeutet für uns ein offenes Amtshaus das Einbeziehen des öffentlichen Raumes in das Gebäude. Durch eine großzügige Öffnung des Saales zur Linzer Straße und zum Hof hin fungiert der Saal als Gelenk zwischen Straßenraum und Arkadenhof. Bei geöffneter Fassade verschmelzen Innen und Außen.“

Der Saal wird zum gedeckten öffentlichen Raum. Straße, Saal und Hof werden zum Raumkontinuum und bieten Platz für Feste, Veranstaltungen und Märkte. Die Devise der Planung und des Umbaus war: Reparieren, nicht alles erneuern, Pflege und kein Lifting. Alle verwertbaren bestehenden Bauteile wurden an gleicher oder an anderer Stelle wieder verwendet. Die Geschichte des Ortes bleibt so auch nach dem Umbau in allen Räumen spürbar und präsent.“

Durch wenige, geschickt gesetzte Eingriffe werden die alten Gemäuer für die Benutzer und Besucher wieder einladend, klar und übersichtlich, zudem sind nun alle Bereiche barrierefrei erschlossen.

Nebenbei wurden unter den zahlreichen Oberflächen und Um- und Einbauten auch einige Entdeckungen gemacht: Im Gang im Obergeschoß kann man nun das barocke Kreuzgratgewölbe wieder in seiner vollen Pracht sehen, im Raum der Amtsleiterin wurde eine frühhistorische Deckenmalerei freigelegt. Dass es „ein besonderes Haus (ist), ein Haus für die Gemeinschaft Ottensheim und darüber hinaus, wurde mit ganz vielen Menschen eröffnet und gefeiert. Unaufgeregt mischt es sich nun ein in das Gefüge des Ortskerns. Christian Thanhäuser (Holzschnitzkünstler, ‚Kunst am Bau‘) spricht von einem ‚ruhenden Blick‘ – dieser Ausdruck passt sehr gut zu diesem Haus“, das meint auch Bürgermeisterin Uli Böker.

Ausführliche Berichte über den Neubau gibt es auf der offiziellen Homepage der Gemeinde auf www.ottensheim.ooe.gv.at sowie in der Juli-Ausgabe der Gemeindezeitung Ottensheim.